

<b>Thema</b>	Berufswelt
<b>Stufe</b>	Ranger/Rover
<b>Dauer</b>	90 min
<b>Material</b>	Kärtchen mit Berufen (je 3x), leere Karten, Stifte, Klebeband

In dieser Rundenstunde geht es um strukturelle Benachteiligung auf dem Arbeitsmarkt. Strukturelle Benachteiligung bedeutet, dass manche Menschen nur wegen ihrer Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe diskriminiert werden. Welche Gruppen sind davon betroffen? In welchen Berufen passiert sowas? Und wie werden Berufe allgemein bewertet?

Dauer	Was?	Wie?	Womit?
5	Anfangskreis	Begrüßung, Thema der Rundenstunde vorstellen	
15	Bewertung von Berufen	Die Runde wird in drei Gruppen aufgeteilt und erhält die vorbereiteten Berufskärtchen. Jede Kleingruppe soll die Kärtchen entsprechend ihrem Arbeitsauftrag in eine bestimmte Reihenfolge bringen. Jede Gruppe erhält einen anderen Arbeitsauftrag (der zunächst nicht verraten werden soll): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Berufe findet ihr besonders wichtig? (das Wichtigste oben und das Unwichtigste unten)</li> <li>• Wie viel wird in den jeweiligen Berufen verdient? (den höchsten Verdienst oben und den niedrigsten Verdienst unten)</li> <li>• Welche Berufe haben ein besonders hohes gesellschaftliches Ansehen? (das höchste Ansehen oben und das geringste Ansehen unten)</li> </ul> Auf separaten Karten werden die Gründe für gewählte Reihenfolge gesammelt.	Kärtchen mit Berufen leere Karten Stifte
15	Diskussion	Die Kartenreihen mit den Berufen werden nebeneinander an die Wand gehängt, ohne zu verraten, welcher Arbeitsauftrag damit verbunden ist. Die Runde schaut sich die Reihen an und versucht, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu finden. Im Anschluss können Vermutungen über die Arbeitsaufträge geäußert werden. Danach präsentieren alle drei Gruppen nacheinander ihren Arbeitsauftrag und ihre Begründung für ihre Reihenfolge. Die Ergebnisse werden daraufhin erneut diskutiert.  <i>Ziel ist eine Auseinandersetzung über den gesellschaftlichen "Wert" von Berufen und die Entlohnung von Tätigkeiten.</i>	Klebeband
10	Gruppen in Berufen	Die Runde wird in zwei Kleingruppen eingeteilt und erhält erneut die Berufskärtchen. Diese sollen nun nach folgenden Kriterien sortiert werden (ohne es der anderen Gruppe zu verraten):	Kärtchen mit Berufen

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• nach dem Anteil der in ihnen tätigen Frauen (niedrigster Anteil oben und höchster unten)</li> <li>• nach dem Anteil der in ihnen tätigen Menschen mit Migrationshintergrund (niedrigster Anteil oben und höchster unten)</li> </ul>	
30-40	Diskussion	<p>Die beiden Reihen werden wieder kommentarlos nebeneinandergehängt und von der Runde verglichen. Die Runde überlegt sich wiederum mögliche Gründe für einen hohen bzw. niedrigen Anteil und hält diese auf Karten fest. Im Anschluss präsentieren die Kleingruppen ihr jeweiliges Kriterium und ihre Beweggründe. Nun können mit allen die gemeinsamen und spezifischen Ursachen für einen hohen bzw. niedrigen Anteil von Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund gesucht werden. (Besonders die Frage, wie sich strukturelle Diskriminierung auswirkt, sollte diskutiert werden.)</p> <p>Zusätzliche Fragen, die diskutiert werden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gibt es Parallelen zwischen dem Anteil von Frauen/Menschen mit Migrationshintergrund und der Reihenfolge der Entlohnung?</li> <li>• Gibt es andere gesellschaftliche Gruppen, die von struktureller Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt betroffen sind? (z.B. ältere Menschen, Menschen mit Behinderung,...)</li> <li>• Wie hängen die gesellschaftliche Wertschätzung und der Anteil von bestimmten Gruppen zusammen?</li> <li>• Gibt es einen Zusammenhang zwischen der gesellschaftlichen Bedeutung von Tätigkeiten und dem Anteil von bestimmten Gruppen?</li> <li>• Was würde passieren, wenn es bestimmte Berufe gar nicht mehr gäbe?</li> <li>• Wie könnten die Ursachen für die Benachteiligung von bestimmten Gruppen auf dem Arbeitsmarkt abgebaut werden?</li> </ul>	<p>Klebeband leere Karten Stifte</p>
5	Abschlusskreis	Kurze Reflexion der Rundenstunde	

Quelle:  
neXTgender – Gender Mainstreaming in der Jugendarbeit, [Landesjugendring Niedersachsen e.V.](#)